

und war ab 1863 als Feldkurat in Wien, dann als Prof. am Gymn. in Neusatz (Novi Sad), wo er der orthodoxen Kirche beitrug, sowie in Sombor und Belgrad tätig. 1880 i. R. 1882 versuchte er vergeblich, in Moskau eine Stellung zu bekommen. P. verfaßte in slowak. Sprache Gedichte, Prosa, Dramen und polit. Aufsätze, schrieb auch Serb. und übers. den Pentateuch in die Zigeunersprache. 1864/65 red. er die slowak. Kinderz. „Zornička“ mit der Beilage „Slávik“.

W.: Holuby a Šulek (Holuby und Šulek), 1850; Odpověď na surowosti Srenkové v geho hanebné brosurii oproti sboru slowenskému pisané (Antwort auf Srenkows Rohheiten in seiner infamen Broschüre gegen die slowak. Gemeinde), 1850; Die Beschwerden und Klagen der evang. slav. betenden Kirchengemeinde AC zu Pesth, 1854; Lipovský a Hrajnoha (Lipovský und Hrajnoha), 1857; Wyswětlowáni Cisarského Patentu ode dne 1. Septembra 1859 (... Erklärung des k. Patentums vom 1. 9. 1859...), 1.–2. Aufl. 1862; Hora ztratenej nádeje (Berg der verlorenen Hoffnung), 1865; Tajná historia panslawizmu vöbec a uhorských Slovákov zvlášte (Geheime Geschichte des Panslawismus im allg. und der ung. Slowaken im bes.), 1868; Pravoslavný Katechismus (Orthodoxer Katechismus), 1868 (Übers. aus dem Russ.); Obrana a sláva našej Tatry (Verteidigung und Ruhm unserer Tatra), 1882; etc.

L.: Masaryk; Otto, *Erg. Bd. IV/2*; Rizner; Szinnyei; Wurzbach (s. unter *Podhradský Joseph*); Zoványi, *Theologiai Lex.*; J. Mally, *Slovník věcný* 8, 1885; E. A. Doleschall, *Das erste Jh. aus dem Leben einer hauptstadt. Gemeinde*, 1887; J. Vlček, *Dejiny literatury slovenskej*, 1890, S. 183, 236, 279; G. Ballagi, *A protestáns pántés és a saját*, 1892, S. 59f.; *Slovenský náučný slovník* 3, 1932; M. Potemra, *Bibliografia slovenských novin a časopisov do roku 1918*, 1958, S. 79, 95, 110; *Slovenský literárny album*, 1968, S. 242; J. Hanak, *Die evang. Militärseelsorge im alten Österr. 2. in: Jh. der Ges. für die Geschichte des Protestantismus in Österr.* 88, 1972, S. 41; J. Hučko, *Sociálne zloženie a pôvod slovenskej obrodeneckej inteligencie*, 1974, S. 284f. (I. Chaluppecký)

**Podkonitzky Adam**, Pädagoge. \* Neusohl (Banská Bystrica, Slowakei), 5. 12. 1750 (Taufdatum); † Käsmark (Kežmarok, Slowakei), 27. 1. 1820. Stud. 1772–76 an der Univ. Jena Naturwiss. und war Mitgl. der Jenaer mineralog. Ges. 1776–1815 fungierte P. als Rektor des evang. Gymn. in Käsmark, das er 1805 in ein Lyzeum umwandelte. Er modernisierte den Unterricht und festigte auch die materielle Lage der Anstalt. Für die Erziehung der Söhne aus adeligen Familien gründete er 1795 ein Pädagogium, das sog. Podkonitzkyanum. P. beteiligte sich an mehreren Synoden der evang. Kirche und vertrat die Protestanten auch bei den Verh. mit der Regierung.

W.: De metallis petrificatis recitatio, 1775; Freymüthige Untersuchungen über die Krönung in Ungarn, 1790; Ad synodum A. et H. C. quae Budae et Pestini

celebratur, 1791; Apologia religionis Christianae. Manuskript.

L.: *Z dejin vied a techniky na Slovensku* 3, 1964, S. 216; M. Eleir, *Lex.*; Szinnyei; L. Haan, *Jena Hungarica*, 1858, S. 77; I. Palcsó, *A Késmárki ág. hitv. ev. kerületi Lyceum története*, 1893, S. 37ff.; S. Weber, *Ehrenhalle verdienstvoller Zipser des 19. Jh.*, 1901, S. 200ff.; J. Lipták, *Geschichte des evang. Lyzeums AB in Kesmark*, 1933, S. 87f., 103ff.; *Staatliche Landesarchive, Levoča und Banská Bystrica*, beide ČSSR. (I. Chaluppecký)

**Podlaha Antonín**, Theologe, Historiker und Kunsthistoriker. \* Prag, 22. 1. 1865; † Prag, 14. 2. 1932. Stud. an der Univ. Prag zuerst Jus, dann kath. Theol., 1888 Priesterweihe. Wurde nach kurzer Tätigkeit in der Seelsorge 1891 Adjunkt an der kath. theolog. Fak. der Univ. Prag, 1894 Dr. theol., 1895 Religionsprof. in Prag, 1904 Kanonikus bei St. Veit in Prag, 1919 Gen. Vikar der Erzdiözese Prag, 1920 Weihbischof, 1930 Domdechant. Mitgl. der Böhm. K. Franz Joseph-Akad. der Wiss., Litteratur und Kunst (1903) und der kgl. Böhm. Ges. der Wiss. (1907). P. verfaßte zahlreiche Lehrbücher für den Religionsunterricht, begründete eine Smlg. beherrschender religiöser Schriften und gab wertvolle Volksbücher heraus. Er veranlaßte eine moderne tschech. Bibelübers., ermöglichte das Erscheinen eines Lex. der kath. Theol. und gab eine Bibliographie der tschech. theolog. Literatur heraus. Als Archivar und Bibliothekar des Prager Domkapitels bearb. und edierte P. illuminierte Hss., Inkunabeln und musikal. Werke der Prager Kapitelbibl. und gab vor allem in den „Editiones archivii et bibliothecae s. f. metropolitani capituli Pragensis“ sowie in „Sbirka pramenů církevních dějin českých XVI.–XVIII. století“ hist. Quellen heraus. Als Historiker beschäftigte sich P. mit der vorhussit. Zeit und mit Religionsgeschichte des 15.–18. Jh. in Böhmen. Er war auch als Kunsthistoriker tätig, wirkte bei der Herausgabe der *Kunsttopographie von Böhmen* mit und bearb. für diese zahlreiche Bez. Er fungierte viele Jahre als Hauptreferent der Archäolog. Komm. der Tschech. Akad. der Wiss. und Künste, red. die Z. „Památky archeologické“ und war Mitarbeiter bei der 1895 veranstalteten Ethnograph. Ausst. sowie 1929 bei den Feierlichkeiten zu Ehren des Hl. Wenzel in Prag. Für die Ser. „Soupis památek historických a uměleckých v království českém“ und deren dt. sprachiges Parallelwerk „Topographie der historischen und Kunstdenkmale im Königreiche Böhmen“ bearb. er 1898–1916 z. Tl. gemeinsam mit